

**PROTESTANTISCHE SOLIDARITÄT SCHWEIZ
SOLIDARITÉ PROTESTANTE SUISSE**



***Jahresbericht und Jahresrechnung 2017
Rapport annuel et comptes 2017***

Vorstand

Christ Franz Pfr. Dr. St. Alban-Anlage 37 4052 Basel	<i>Präsident</i>	P 061 272 87 58 franz.christ@erk-bs.ch
de Roche Daniel Pfr. La Charrière 4 2534 Orvin	<i>Vizepräsident</i>	P 026 684 26 78 daniel.deroche@bluewin.ch
Bär Adolfo Wermatswilerstr. 54 8610 Uster	<i>Aktuar</i>	P 044 940 71 54 admar@hispeed.ch
Deflorin Hans Schwyzerstr. 62 d 8832 Wollerau	<i>Kassier</i>	P 044 780 00 53 deflorin@active.ch
Müller Alfred Pfr. Länggässli 25 3604 Thun		P 033 335 46 18 alfred@mueller-siegrist.ch
Plattner Hanspeter Pfr. Chrischonastr. 17 4132 Muttenz		P 061 461 36 11 hanspi.plattner@bluewin.ch
Bille Florian Pfr. Place de l'Eglise 1 1188 Gimel (bis Mai 2017)		P 021 331 58 87 florian.bille@eerv.ch

Geschäftsstelle /Aktuariat

Bär Adolfo Wermatswilerstr. 54 8610 Uster	043 535 04 34 info@soliprot.ch www.soliprot.ch PC 40-27467-8
---	---

Grußwort an die Delegierten und Gäste der PSS

Liebe Schwestern und Brüder

1842 wurde in Basel der erste protestantisch-kirchliche Hilfsverein unseres Landes gegründet. In rascher Folge entstanden dann in allen evangelisch geprägten Kantonen solche Vereine. Der Basler Verein fungierte als sog. Vorverein und koordinierte das Engagement der verschiedenen kantonalen Vereine für die Diaspora. Insofern schließt sich ein Kreis, wenn der Vorstand Sie für die Delegiertenversammlung 2018 nach Basel einlädt, die unsere letzte sein soll, weil wir uns in die Struktur des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes auflösen wollen.

Das ist nicht das Ende unserer Bewegung, sondern ein neuer Anfang. Es freut mich persönlich besonders, Sie dazu in Basel willkommen zu heissen; und zwar auch im Namen von Pfr. Benedict Schubert, dem Präsidenten des Basler Hilfsvereins. Wir danken ihm, dass wir unsere Versammlung am Montag 28. Mai in der Peterskirche abhalten dürfen und danach von seinem Vorstand zum Abschluss unserer Tagung gastlich bewirtet werden. Der Basler Evangelischen-reformierten Kirche danken wir, dass wir uns am Sonntagabend im Münstersaal des Bischofshofes zu Tische setzen dürfen.

Ich wünsche uns allen gute und anregende Begegnungen im sonntäglichen Vorprogramm und dass dann auf den Entscheidungen unserer Versammlung ein Segen liegt.

Pfr. Franz Christ, Präsident

Salutation aux délégués et aux invités de SPS

Chères sœurs et frères,

En 1842 fut fondé le premier *protest.-kirchlicher Hilfsverein* (Association protestante de secours). Rapidement, de telles associations naquirent dans tous les cantons marqués par le protestantisme. L'association bâloise joua un rôle dirigeant (*Vorverein*) et coordonna l'engagement des diverses associations cantonales en faveur de la diaspora. Le Comité boucle donc la boucle en invitant à Bâle cette assemblée 2018 qui doit être la dernière, puisque nous entendons dissoudre notre association et rejoindre la structure de la FEPS.

Ce n'est pas la fin de notre mouvement, mais un nouveau départ. Je suis personnellement particulièrement heureux de vous accueillir à Bâle. Je le fais aussi au nom du pasteur Benedict Schubert, président de l'Association bâloise de secours. Nous le remercions de pouvoir tenir notre assemblée du lundi 28 mai à l'église St-Pierre, après quoi nous serons les invités du comité bâlois en conclusion de notre rencontre. Nous remercions l'Eglise év.-réf. bâloise de pouvoir nous attabler dimanche soir dans la salle de la Cathédrale au Bischofshof.

Je nous souhaite à tous de bonnes rencontres stimulantes lors du programme préparatoire du dimanche et que Dieu bénisse les décisions de l'assemblée du lendemain.

Pasteur Franz Christ, président



Ev. Jugendfestival 2017 «ReformAction»

Abgeordnetenversammlung, Montag, 28. 5. 2018 in Basel

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der AV vom 08.05.2017
4. Kenntnisnahme des Beschlusses der AV des SEK vom 20.06.2017 zur Errichtung einer Konferenz des SEK Prot. Solidarität Schweiz
5. Mitteilungen
6. Jahresbericht 2017 des Präsidenten
7. Jahresrechnung 2017
8. Budget 2018
9. Kenntnisnahme der durch den Stiftungsrat der Reformationsstiftung genehmigten Beiträge
10. Kollekten-Ergebnisse 2017:
Reformationskollekte, Konfirmandengabe, Liebesgabe
11. Reformationskollekte
 - 11.1 2018: Renovation der Kirche Crans-Montana:
Information
 - 11.2 2019: Renovation des Temple de la Fusterie in Genf:
Antrag
12. Konfirmandengabe 2019: Evangelische Jugendarbeit in Syrien:
Antrag
13. Liebesgabe
14. Wahl der Delegierten in den Stiftungsrat der Schweizerischen Reformationsstiftung (*)
15. Auflösung der PSS per 31.12.2018: **Antrag**
(siehe Seiten 4 – 7)
16. Verschiedenes

(*) Pfr. Franz Christ, Hans Deflorin, Pfr. Daniel de Roche und Peter A. Schneider stellen sich zur Wiederwahl.

Antrag des Vorstandes zu Traktandum 15

Auflösung des Vereins PSS und Zuweisung ihres Vermögens an den Fonds Protestantische Solidarität Schweiz des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes gemäß Statuten vom 8. Mai 2006, ergänzt am 11.6.2012, Art. 9, *Alinea Fusion oder Auflösung, Absatz 2, 3 und 4.*

Am 8. Mai 2017 hat die Abgeordnetenversammlung der PSS in Zürich dem Antrag des Vorstandes zugestimmt, dass der Verein PSS von einer zu errichtenden Konferenz PSS des SEK abgelöst werden soll. Der angenommene Antrag lautete:

- «a) Unsere grundsätzliche Zustimmung dazu, dass die PSS eine Konferenz des SEK werden soll, wird dahingehend modifiziert, dass sie die Auflösung des Vereins PSS bedeutet. Diese Auflösung und die damit verbundene Übertragung unseres Vermögens an einen neuen Fonds des SEK wird heute aber noch nicht beschlossen, da die AV des SEK zuerst der Errichtung einer neuen «Konferenz Protestantische Solidarität des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes» zustimmen muss.
- b) Uns liegt heute das Reglement vor, das der Rat SEK mit uns ausgehandelt hat und das er seiner Sommer-AV 2017 mit der Errichtung der neuen «Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz (PSS) des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes» beantragt. Die AV PSS muss jetzt vorgängig dieses Reglement ihrerseits gutheißen, damit die AV SEK das Traktandum überhaupt behandeln kann.
- c) Wenn wir heute dieses Reglement gutheißen und die AV SEK den Beschluss zur Errichtung der neuen Konferenz gefaßt hat, müssen wir an einer letzten AV PSS die Auflösung des Vereins PSS beschließen.»

Mit diesem Beschluss haben wir vor einem Jahr die mit dem Rat SEK ausgehandelte Richtung bestimmt, ohne der Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds vorgreifen zu können. Eintreten war dann an der SEK Sommer-AV vom 18.–20. Juni 2017 unbestritten. Einzelne Stimmen äußerten zwar formale Bedenken und wollten die Vorlage an den Rat SEK zurückweisen. Es wurde dann aber mit großem Mehr beschlossen, «die Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz PSS einzurichten» und der Rat beauftragt, den «Fonds Protestantische Solidarität Schweiz PSS» einzurichten.

Das Reglement, das uns letztes Jahr vorlag, hat die AV SEK nicht genehmigt mit der Begründung, dass die neue Konferenz sich im Rahmen des allgemeinen Reglements für die Konferenzen des SEK selber organisieren werde. Es wurde aber zuhanden der Verordnung, in welcher die Konferenz ihre Organisation regeln wird, moniert, dass auch die Kantonalkirchen, die einen Hilfsverein haben, neben diesem direkt in der Plenarversammlung der Konferenz vertreten sein sollen. Daniel de Roche, der als Mitglied des Rates SEK das Geschäft vertrat, hat dieses Begehren entgegengenommen und zugesichert, dass dem nichts im Wege stehe.

Nachdem von der SEK-AV beschlossen worden ist, die neue Konferenz einzurichten, steht der Auflösung unseres Dachverbandes nichts mehr im Wege. Der Vorstand beantragt darum:

- a) Die Protestantische Solidarität Schweiz beschließt, sich auf den 31. Dezember 2018 aufzulösen (braucht eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit).**
- b) Die Protestantische Solidarität Schweiz beschließt, nach Abzug aller Verbindlichkeiten das verbleibende Vermögen des Vereins Protestantische Solidarität Schweiz frühestens auf Mitte des laufenden Jahres und spätestens bis zum 31. Dezember 2018 dem Fonds Protestantische Solidarität Schweiz des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes zuzuweisen (braucht eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit).**

Die Protestantische Solidarität Schweiz bittet die Hilfsvereine, ihre Delegation in der neuen Konferenz lückenlos wahrzunehmen und so zu gewährleisten, dass das Engagement für die Diaspora und der Geist unserer Bewegung weiterwirken.

Proposition du comité concernant le point 15 de l'ordre du jour

Dissolution de l'Association SPS et transfert de ses biens au Fonds de Solidarité protestante suisse de la Fédération des Eglises protestantes de Suisse, conformément aux statuts du 8.6.2008, amendés le 11.6.2012 (art. 9, alinéa « fusion ou dissolution », par. 2, 3 et 4).

Le 8.5.2017, l'Assemblée de SPS à Zurich a approuvé la proposition du comité selon laquelle l'Association SPS serait dissoute au profit d'une future Conférence de la FEPS. Cette proposition disait :

- « a) Notre décision de principe de faire de SPS une Conférence de la FEPS est modifiée de façon à inclure la dissolution de l'Association SPS. Mais nous ne décidons pas encore aujourd'hui cette dissolution et le transfert de nos biens vers un nouveau fonds de la FEPS, car l'Assemblée de la FEPS doit d'abord approuver la création d'une nouvelle « Conférence Solidarité protestante de la FEPS ».
- b) Nous avons aujourd'hui devant nous le Règlement que le Conseil de la FEPS a mis au point avec nous et qu'il proposera à l'Assemblée d'été 2017 avec la création de la nouvelle « Conférence Solidarité protestante de la FEPS ». Notre Assemblée SPS doit préalablement donner son accord à ce règlement pour que l'Assemblée de la FEPS puisse en discuter.
- c) Si nous acceptons aujourd'hui ce règlement et que l'Assemblée de la FEPS décide la création de la nouvelle Conférence, nous devons encore, dans une dernière Assemblée, voter la dissolution de l'association SPS. »

Par cette approbation, nous avons confirmé il y a un an l'intention négociée avec le Conseil de la FEPS, sans anticiper sur l'Assemblée de la Fédération des Eglises protestantes de Suisse. L'entrée en matière a été incontestée lors de l'AD-FEPS des 18-20 mai 2017. Quelques intervenants ont émis des critiques quant à la forme et voulaient renvoyer le document au Conseil. Mais la décision a été prise à une large majorité de « créer la Conférence Solidarité protestante suisse SPS » et de charger le Conseil de la FEPS de créer le « Fonds Solidarité protestante suisse SPS ».

L'AD-FEPS n'a pas voté le règlement qui nous a été proposé l'an passé au motif que la future conférence doit s'organiser elle-même, dans le cadre du règlement général pour les Conférences de la FEPS. Mais on a souligné que les textes qui régleront l'organisation de cette conférence devront prévoir que

les Eglises qui ont une Association cantonale de secours participent aux côtés de celle-ci directement à l'Assemblée générale. Daniel de Roche, qui présentait ce dossier au nom du Conseil de la FEPS, a pris bonne note de cette demande et assuré que rien ne s'y oppose.

Après la décision de l'AD-FEPS d'instituer la nouvelle Conférence, plus rien n'empêche la dissolution de notre Association faitière. Le comité vous propose donc :

- a) Solidarité protestante suisse décide sa dissolution au 31 décembre 2018 (ceci nécessite une majorité des deux-tiers).**
- b) Solidarité protestante suisse décide de remettre au Fonds de Solidarité protestante suisse de la FEPS le solde des biens de l'Association Solidarité protestante suisse, après déduction des engagements, ceci au plus tôt à la moitié de l'année en cours et au plus tard le 31 décembre 2018 (ceci nécessite une majorité des deux-tiers).**

Solidarité protestante suisse prie les associations cantonales de secours d'assumer intégralement leur délégation à la nouvelle conférence et de garantir ainsi la poursuite de l'engagement en faveur de la diaspora et l'esprit de notre mouvement.

PROTESTANTISCHE SOLIDARITÄT SCHWEIZ SOLIDARITÉ PROTESTANTE SUISSE

Protokoll der ordentlichen Abgeordneten-Versammlung Montag, 8. Mai 2017, in Zürich

Vorsitz Pfr. Dr. Franz Christ (Basel), *Präsident*

Vorstand Pfr. Daniel de Roche (Orvin), *Vizepräsident*
Adolfo Bär (Uster), *Aktuar*
Hans Deflorin (Wollerau), *Finanzen*
Pfr. Florian Bille (Gimel)
Pfr. Alfred Müller (Thun)
Pfr. Hanspeter Plattner (MuttENZ)

Abgeordnete	Aargau	Pfr. Christian Bühler
	Appenzell	Hansjörg Zürcher
	Bern	Pfr. Alfred Müller
	Baselland	Pfr. Hanspeter Plattner
	Basel-Stadt	Pfr. Benedict Schubert
	Genf	Pfr. Andreas Fuog
	Glarus	Rosmarie Figi-Streiff
	Graubünden	Pfr. David Last
	Neuenburg	Pierre Bonanomi
	Schaffhausen	Eva Gysel
	Schwyz	Erika Dubler
	Solothurn	Pfr. Ulrich Wilhelm
	Tessin	Pfr. Tobias Ulbrich
	Waadt	Pfr. Florian Bille
	Wallis	Pfr. Daniel Rüegg
	Zürich	Pfrn. Stephanie Gysel

Entschuldigt: Freiburg, Luzern, St. Gallen, Thurgau, Zug

Gäste

Denis Matti, *Vizepräsident Paroisse Protestante Crans-Montana*
Karin Gendre, *Gutsverwalterin Paroisse Protestante Crans-Montana*
Pfr. Jean Biondina, *Pfarrer Paroisse Protestante Crans-Montana*
Pfr. Andreas Hess, *Gemeinschaft Evangelische Kirchen in Europa (GEKE)*

Pfr. Michel Müller, *Kirchenratspräsident Ev.-ref. Landeskirche Zürich*
Angelika Helmiger, *HEKS-Beauftragte Osteuropa*
Prälatin Gabriele Wulz, *Präsidentin des Gustav-Adolf Werks der EKD (GAW)*
Dr. Felix Frey, *Rechtsdienst Schweiz. Evangelischer Kirchenbund (SEK)*
Christian Zippert, *Revisor PSS und SRS*
Clemens Gubler, *Revisor PSS und SRS*

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll AV 06.06.2016 in Le Bouveret (VS)
4. Mitteilungen
5. Jahresbericht 2016 des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2016
7. Budget 2017
8. Kenntnisnahme der durch den Stiftungsrat der Reformationstiftung genehmigten Beiträge aus dem Fünftel der Reformationskollekte
9. Kollektenergebnisse 2016:
Reformationskollekte, Konfirmandengabe, Liebesgabe
10. Reformationskollekte
 - 10.1 2017: Bildung in Afrika: **Information**
 - 10.2 2018: Renovation der Kirche Crans-Montana: **Antrag**
11. Konfirmandengabe 2018:
Förderung junge Romas in Ungarn: **Antrag**
12. Liebesgabe
13. Verhältnisbestimmung PSS – SEK: Reglement der Konferenz protestantische Solidarität Schweiz des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes: **Antrag**
14. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident *Pfr. Franz Christ* begrüsst die Delegierten, die Gastgeber des Prot.-kirchlichen Hilfsvereins des Kantons Zürich und die obenerwähnten Gäste. Dabei heisst er sie ganz herzlich willkommen.

2. Appell und Wahl der Stimmenzähler

Die Anwesenden – die der *Präsident* namentlich aufruft – sind mit der Traktandenliste einverstanden. Als Stimmenzähler werden Christian Zippert und Benedict Schubert vorgeschlagen. Sie werden **einstimmig gewählt**. Anzahl der Stimmberechtigten: **20**.

3. Genehmigung Protokoll AV vom 8. Juni 2016

Eva Gysel bemerkt, dass in Traktandum 10.3 das theologische Seminar der Presbyterian Church Kamerun in Kumba (nicht Kumbia) ist.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Adolfo Bär für die Protokollführung.

4. Mitteilungen

Pfr. Franz Christ teilt mit, dass Florian Bille aus beruflichen und familiären Gründen den Rücktritt aus dem Vorstand gegeben hat. Mit einem «Presäntli» wird ihm für die geleistete Arbeit gedankt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Es gibt dazu keine Fragen

Der Jahresbericht 2016 wird stillschweigend genehmigt.

6. Jahresrechnung 2016

Hans Deflorin erläutert die Jahresrechnung, die einen Mehrertrag von CHF 366.83 aufweist und erwähnt dabei folgende Punkte:

- höherer PC-Konto-Bestand, da die Konfirmandengabe noch nicht überwiesen wurde;
- höherer Legat Stehli-Bestand dank nicht realisierter Kursgewinne und ansprechender Erträge;
- höherer Liebesgaben-Bestand dank vermehrter Spenden durch Private und Kirchgemeinden;
- geringere Entschädigungen infolge Wegfall der Entschädigung an Florian Bille;
- geringere Kosten der Abgeordnetenversammlung dank günstigerem Hotel;
- aus der Hilfskasse wurden nur CHF 2'000 statt wie budgetiert CHF 6'000 entnommen.

Der Revisor *Clemens Gubler* weist auf den im Jahresbericht enthaltenen Revisorenbericht hin und attestiert Hans Deflorin eine saubere und sorgfältige Rechnungsführung. Er empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pfr. Franz Christ dankt Hans Deflorin für die Rechnungsführung.

7. Budget 2017

Hans Deflorin erläutert das Budget 2017, welches gesamthaft gegenüber der Jahresrechnung nur geringfügige Abweichungen aufweist. Eine Ausnahme bilden die Kosten für die AV, die wegen des Durchführungsortes (Zürich) höher budgetiert wurden. Zur Deckung des Defizits ist die Entnahme aus der Hilfskasse in Höhe von CHF 6'000 budgetiert.

Das Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.

Pfr. Franz Christ dankt Hans Deflorin für die Budgeterstellung.

8. Kenntnisnahme der durch den Stiftungsrat der Reformationsstiftung genehmigten Beiträge aus dem Fünftel der Reformationskollekte

Pfr. Daniel de Roche erwähnt, dass viele Gesuche eingegangen sind, die mit wenigen Ausnahmen alle bewilligt werden konnten. Auch weist er darauf hin, dass sich die Übertragung der Vermögensverwaltung an die LEGATO Management AG gelohnt hat, konnten doch dank professioneller und aktiver Verwaltung sehr gute Erträge realisiert werden.

9. Kollekten-Ergebnisse 2016: Reformationskollekte, Konfirmandengabe, Liebesgabe

Hans Deflorin gibt die Zahlen bekannt (Stand Ende April):

Reformationskollekte: Evangelisches Jugendfestival

Eingänge	CHF	336'000
Aufwand	CHF	49'000
Nettoergebnis	CHF	287'000

Konfirmandengabe: Renovation Jugendzentrum Neuviller Les Savernes

Eingänge	CHF	89'000
Aufwand	CHF	5'000
Nettoergebnis	CHF	84'000

Liebesgabe

Total	CHF	4'400
--------------	------------	--------------

10. Reformationskollekte

10.1 2017: Bildung in Afrika: Information

Pfr. Franz Christ berichtet, dass die Vorbereitungen für die Werbung im Gange sind. Zudem teilt er mit, dass der Vorstand – in Anlehnung an den BFA-Schlüssel – beschlossen hat, das Kollekten-Ergebnis im Verhältnis 3 für die deutsche Schweiz und 1 für die französische Schweiz aufzuteilen.



Ev. Jugendfestival 2017 «ReformAction»

10.2. 2018: Renovation der Kirche Crans-Montana: Antrag

Pfarrer Jean Biondina und der Vizepräsident der Kirchgemeinde Herr Denis Matti stellen die Kirchgemeinde und das vorgesehene Projekt vor.

Die Gemeinde zählt ca. 900 Mitglieder. Nebst den verschiedenen Gottesdiensten (Sonntags-, Familien-, Brunch-GD), die nicht nur von Einheimischen, sondern auch von Touristen und Patienten von umliegenden Höhenkliniken besucht werden, finden verschiedene Aktivitäten statt, wie z. B. Bibel-, Themen- und Begegnungsnachmittage, ein jährliches Kirchenfest, diverse Angebote für Kinder, Seelsorge und Gottesdienste in den umliegenden Kliniken.

Die Kirche wurde 1959 gebaut und benötigt dringende Renovationen. Dazu sind Umbauten notwendig, damit dem Gemeindeleben, aber auch den Mitarbeitern mehr Raum gegeben werden kann.

Die Kirchgemeinde plant Renovations- und Umbaukosten in Höhe von CHF 670'000–700'000. CHF 400'000 wurden ihr von den politischen Gemeinden des Haut-Plateau zugesichert, den Rest von CHF 300'000 erhofft sie sich aus den Einnahmen der Reformationskollekte 2018.

Die Renovation, die in der Zwischenzeit begonnen hat, sieht u.a. folgendes vor: neue Heizung, Gebäudeisolation, neues Dach, Verbesserung der Akustik, eine Küche, ein Empfangs- und ein Sitzungsraum, Elektroinstallationen sowie neues Mobiliar.

Pfr. Daniel Rüegg informiert, dass die Walliser Kirche die Renovation gebilligt hat und empfiehlt der AV, das Projekt zu unterstützen.

Hans Deflorin fragt, was passieren würde, wenn die Reformationskollekte nicht den gewünschten Betrag von CHF 300'000 ergeben würde.

Denis Matti gibt zur Antwort, ein eventueller Fehlbetrag sei überblickbar und es hätten schon Gespräche mit möglichen individuellen Geldgebern stattgefunden. Auf jeden Fall sehen die Projektverantwortlichen kein Problem, falls die Reformationskollekte nicht ganz ausreichen würde.

Die Delegierten stimmen auf Antrag des Vorstandes der Renovation der Kirche Crans-Montana für die Reformationskollekte 2017 einstimmig zu.



Kirche der ev.-ref. Kirchgemeinde Crans-Montana

11. Konfirmandengabe: Förderung junge Romas in Ungarn: Antrag

Frau Angela Elmiger, Beauftragte für Osteuropa bei HEKS, stellt das Projekt vor. Die Integration der Roma-Bevölkerung, die vor allem in ländlichen und strukturschwachen Gegenden im Osten Ungarns lebt, bedeutet für den Staat eine grosse Herausforderung.

Die reformierte Kirche in Ungarn hat sich zum Ziel gesetzt, dazu einen Beitrag zu leisten. Sie hat dafür eigens eine Strategie ausgearbeitet, deren Ziel es ist, als Kirche bewusst auf die Roma zuzugehen, sie zu stärken und – wo gewünscht – zu integrieren. HEKS baut in den nächsten 3 Jahren in 13 Kirchengemeinden Projekte für Roma-Kinder und -Jugendliche auf.

Die Projekte sind auf die örtliche Situation abgestimmt und nutzen das Potential der jeweiligen Kirchengemeinde. Sie haben zum Ziel, das Bildungsniveau mit Stützunterricht zu verbessern, die Integration zu fördern und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags sowie bei der Durchführung von Freizeitaktivitäten zu gewähren. Die Gesamtkosten für 3 Jahre belaufen sich auf ca. CHF 627'000. HEKS steuert ca. CHF 537'000 bei, den Rest von CHF 90'000 erhofft man sich aus den Einnahmen der Konfirmandengabe.

Die Delegierten stimmen auf Antrag des Vorstandes der Förderung junger Romas für die Konfirmandengabe 2018 einstimmig zu.

Pfr. Michel Müller, Kirchenratspräsident der evang.-ref. Landeskirche Zürich, begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für den geleisteten Einsatz zugunsten der Diaspora. In seiner kurzen Rede weist er auf die Herausforderungen hin, die in den nächsten Jahren auf die protestantischen Kirchen zukommen werden.

Prälatin Gabriele Wulz, Präsidentin des Gustav-Adolf-Werks der EKD, begrüsst ebenfalls die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung. Auch sie geht auf die von Michel Müller genannten Herausforderungen ein. Zugleich ist sie aber auch ermutigt von den vielen Solidaritätsbekundungen, die sie immer wieder erlebt.

12. Liebesgabe

Es liegen keine Anträge vor. Entsprechende Vorschläge sind willkommen.

13. Verhältnisbestimmung PSS – SEK: Reglement der Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes: Antrag

Pfr. Franz Christ erläutert anhand des in der Broschüre des Jahresberichtes 2016 enthaltenen Antrages die Ausgangslage und den Stand der Dinge in der Verhältnisbestimmung PSS – SEK. Inzwischen konnten die Verhandlungen abgeschlossen werden. Der Rat SEK hatte Bedenken geäußert, dass der SEK, der selber Vereinsstatus hat, als eins seiner Organe eine neue Konferenz errichten könne, die ihrerseits ein Verein sei. Der Vorstand hat sich diesen Bedenken nicht verschließen können und die Integration in den SEK durch ein Beharren auf dem eigenen Vereinsstatus, das uns anfangs als der einfachste Weg erschien, nicht gefährden wollen.

Darum beantragt der Vorstand der AV, dem folgenden Weg zuzustimmen:

- dass die PSS eine Konferenz des SEK werden soll, wird dahingehend modifiziert, dass sie die Auflösung des Vereins PSS bedeutet. Diese Auflösung und die damit verbundene Übertragung unseres Vermögens an einen neuen Fonds des SEK wird heute aber noch nicht beschlossen, da die AV des SEK zuerst der Errichtung einer neuen «Konferenz Protestantische Solidarität des schweizerischen evangelischen Kirchenbundes» zustimmen muss
- Heute liegt das Reglement vor, das der Rat SEK mit dem Vorstand ausgehandelt hat und das er seiner Sommer-AV 2017 mit der Errichtung der neuen «Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz (PSS) des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes» beantragt. Die AV PSS muss jetzt vorgängig dieses Reglement ihrerseits gutheißen, damit die AV SEK das Traktandum überhaupt behandeln kann
- Wenn die AV heute diesem Reglement zustimmt und die AV SEK den Beschluss zur Errichtung der neuen Konferenz gefasst hat, muss eine letzte AV PSS die Auflösung des Vereins PSS beschliessen.

Der vorliegende Reglements-Entwurf wird nun Punkt für Punkt durchgegangen und unverändert belassen. Es ergeben sich dabei noch folgende Fragen und Bemerkungen:

Eva Gysel und *Erika Dubler* möchten wissen, ob die Verwaltungsbeiträge unverändert bleiben werden. *Pfr. Franz Christ* antwortet, dass das Reglement vorsieht, das die Unkosten der Konferenz im Budget des SEK für die neue

Konferenz erscheinen – wie bei den anderen Konferenzen. Das wird eine Entlastung der Hilfsvereine zu Lasten der Kantonalkirchen bedeuten. Ob diese auf die Hilfsvereine zurückgreifen wollen, ist eine andere Frage. In diesem Falle müssten aber die Verwaltungskostenbeiträge den jetzigen entsprechen.

Hans Deflorin fragt *Felix Frey*, ob es bezüglich Kosten Erfahrungswerte aus den anderen Konferenzen gebe. *Felix Frey* gibt zur Antwort, dass Kostenvergleiche schwierig seien, da die Strukturen der anderen Konferenzen nicht vergleichbar seien.

Pfr. Daniel Rüegg vermisst im Reglement eine Art Bestandes-Garantie. *Pfr. Franz Christ* hat diesbezüglich keine Bedenken, bleiben doch die Hilfsvereine nach wie vor selbständig. Das Vermögen der PSS wird in einen zweckbestimmten Fonds übertragen. Allerdings muss er gestehen, dass ein Stück Souveränität aufgegeben wird und die rechtlichen Grundlagen der Konferenz als Dachverband der Hilfsvereine andere sein werden.

Pfr. Andreas Hess findet es wichtig, dass auch in der neuen Struktur intensiv über protestantische Solidarität und Diaspora-Theologie reflektiert wird. *Pfr. Franz Christ* bejaht dies und hofft, dass durch die Einbettung der PSS in den SEK die Sensibilisierung für Diaspora wieder grösser wird.

Dem Reglement und dem weiteren Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

14. Verschiedenes

Pfr. Daniel de Roche informiert über das im November stattfindende Jugendfestival. Das Programm sieht folgendes vor: 3. November: «Nacht der Lichter» mit Marsch zum Reformationsdenkmal; 4. November: am Morgen verschiedene Ateliers und Seminare, am Nachmittag Begegnungen, Events, Konzerte und am Abend «Nacht der Jugendlichen» (Austausch und Miteinander der jungen Generation); 5. November: Abschluss mit einem – vom Fernsehen übertragenen - Festgottesdienst in der Kathedrale. Bis jetzt haben sich ca. 2'400 Teilnehmer angemeldet, gerechnet wird mit einer Teilnehmerzahl von ca. 5'000. Die bisher eingegangenen Einnahmen aus der Reformationskollekte decken noch nicht ganz die Kosten, es fehlen noch ca. CHF 15'000.

Pfr. Daniel de Roche appelliert an die Hilfsvereine, dem Festival bei Möglichkeit die eine oder andere Spende zukommen zu lassen.

Unterstützungen durch die Kantonalen Hilfvereine

Soutiens par les comités cantonaux

HV/CC	Beiträge an/contributions à
AG	Betriebskosten Église réf. Alès (F)
	Betriebskosten Église réf. St.Jean de Maruéjols (F)
	Sozialkosten Église réf. Lunéville (F)
	Betriebskosten Chiesa Ev. Riformata Locarno
	Betriebskosten Facoltà Valdese Rom (I)
	Sozialwerke Chiesa Valdese (I)
	Betriebskosten reformierte Kirchen in Rumänien und Ungarn
AR/AI	Servizio Cristiano Chiesa Valdese Riesi (I)
	Agape centro ecumenico Chiesa Valdese Prail (I)
BL	Beitrag an Unterrichtsfonds der Chiesa Ev. Riformata Ticino
	Leventina-Fonds der Chiesa Ev. Riformata Bellinzona
	Beitrag an Kindertagesheim Cova e Gala (P)
	Beitrag an Argentina Misiones Berufsschule und Kirche (Arg)
	Beitrag an Renovation Montmirail
	Beitrag an Ev.-ref. Kantonalkirchen Genf und Neuenburg
BS	Beitrag an Chiesa Ev. Riformata Bellinzona
	Beitrag an Iglesia Reformada Zaragoza (Esp)
BE	Leventina-Fonds der Chiesa Ev. Riformata Bellinzona
	Beitrag an Unterrichtsfonds der Chiesa Ev. Riformata Ticino
	Bau Kirchgemeindehaus Ev.-ref. KG St.Antoni
	Renovation Kirche Chiesa Ev. Riformata Lugano
	Betriebskosten Tourismuspfarraamt Oberwallis
GE	Festakt 300 Jahre Temple de la Fustérie Genève
	Betriebskosten Radio Alliance protestante Nîmes
	Weiterbildung Theologieprofessoren Univ. Goma (Kongo)
	Betriebskosten Comm. Église Francophone Djibouti (Afrika)
GR	Beitrag an reformierte Feier Kirchgemeinde Cazis/Thusis
	Beitrag an Jugendtheater "Die Nonne tanzt"
	Beitrag an Projekt 2toggenburger Passion"
	Beitrag an Unterrichtsfonds der Chiesa Ev. Riformata Ticino
	Pastorale Arbeit des Centro evangelico di cultura Veltlin (I)

HV/CC	Beiträge an/contributions à
SG	Betriebskosten Alumneum Basel
	Beitrag an Gemeinschaft Don Camillo Montmirail
	Pastorationsfonds Chiesa Ev. Riformata Locarno
	Betriebskosten Departement Missionaire Ref. Kirche Kuba
	Fonds der Waldenser Kirche Italien
SH	Renovation Jugendhaus Ev. Kirchgemeinde Kistofàn (H)
	Beitrag an Sozialzentrum der Waldenser in Cergnola (I)
	Leventina-Fonds der Chiesa Ev. Riformata Bellinzona
SZ	Verein im Aufbau begriffen
TG	keine Aktivitäten
ZH	Beitrag an Medienarbeit Chiesa Ev. Riformata Ticino
	Beitrag an Unterrichtsfonds Chiesa Ev. Riformata Ticino
	Renovation Kirche Villefranche (F)
	Beitrag an Associazione R 500 Theater "L'espulsione"
	Betriebskosten Eglise réf. de France Burgund/Paris (FR)

In den Kantonen FR, GL, NE, TI, SO, VD, VS, ZG ist eine Kommission der Kantonalkirche für die Verbindung mit der PSS zuständig. Ihre Tätigkeiten sind in den Berichterstattungen der Kantonalkirchen erwähnt.

Dans les cantons FR, GL, NE, TI, SO, VD, VS, ZG une commission de l'Église cantonale assure le lien avec SPS. Leurs activités sont mentionnées dans les rapports d'activité des églises cantonales.

Pfr. Tobias Ulbrich berichtet vom Theaterstück «L'espulsione», welches von der Schweiz. Reformationsstiftung finanziert wurde und bei den zahlreichen Besuchern im Tessin sehr gut angekommen ist. Demnächst findet eine Aufführung in Graubünden statt.

Pfr. Daniel de Roche informiert, dass die SEK-AV am 18. Juni stattfindet. Er appelliert an die Kirchendelegierten, möglichst vollständig teilzunehmen.

Pfr. Andreas Hess überbringt die Grüsse der Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) und berichtet, dass 2018 die Vollversammlung in Basel stattfinden wird.

Das Datum der nächsten AV wird noch bekanntgegeben.

Nachdem keine Einwände gegen die Verhandlungsführung erhoben werden, beendet *Pfr. Franz Christ* die Versammlung um 12.35 Uhr mit einem Dank an die Delegierten für ihre Mitwirkung und den Prot.-kirchlichen Hilfsverein Zürich für die Gastfreundschaft.

Der Präsident: Pfr. Dr. Franz Christ

Der Aktuar: Adolfo Bär

Jahresbericht 2017 des Präsidenten

An unserer Abgeordnetenversammlung in Zürich haben wir vor einem Jahr den entscheidenden Schritt gemacht, der dazu führen soll, dass aus dem Verein «Protestantische Solidarität Schweiz» eine Konferenz des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes wird, die sich in Zukunft in unserem Land der evangelischen Diasporaarbeit annimmt. Der Kirchenbund hat kurz darauf der Errichtung dieser neuen Konferenz zugestimmt. Uns bleibt, den letzten Schritt zu tun und das rechtliche Gewand der PSS abzulegen.

Die Sache geht weiter. Und doch markiert der 2018 zu fällende Auflösungsbeschluss einen Einschnitt. Das Gewicht verschiebt sich nun auch auf der eidgenössischen Ebene von der flexiblen Basisbewegung engagierter Diasporafreunde in eine festere kirchliche Struktur. Der Kirchenbund ist zwar auch nur vereinsrechtlich konstituiert und doch auf dem Weg, die Evangelische Kirche der Schweiz zu werden. Es ist stimmig, wenn in Zukunft die innerprotestantische zwischenkirchliche Hilfe einer ihrer festen Bestandteile ist.

Als die ersten protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine in den Vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts gegründet wurden, nahm der von Basel-Stadt die koordinierende Funktion des «Vorvereins» wahr. 1979 löste die «Vereinigung der protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine der Schweiz» den Vorverein ab. 2006 änderte die Vereinigung ihren Namen in «Protestantische Solidarität Schweiz». Und nun geht der Dachverband im Kirchenbund auf.

Aber der Grund bleibt. Wir erinnern uns an das Leitwort der Diasporahilfe im Galaterbrief des Paulus (6, 10): *So lasst uns denn – solange wir Zeit haben – an allen das Gute wirken, am meisten aber an den Hausgenossen des Glaubens.* Der erste Teil dieser Ermutung, allen Gutes zu tun, ist heute weniger umstritten als der zweite, weil man doch diejenigen, die nicht im evangelischen Glauben zuhause sind, nicht «diskriminieren» dürfe. Doch Paulus tut es. Er unterscheidet zwischen der christlichen Gemeinde in Galatien und allen andern. Jeremias Gotthelf hat den Bibelvers zum Sprichwort gemacht: «Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.» Das wird auch in Zukunft für die Protestanten der Schweiz gelten. Paulus spricht vom Kairos, in dem das Gute möglich ist. Wir müssen das Zeitfenster nutzen und den fruchtbaren Moment, in dem wir einander stärken können, nicht verpassen.

Wir haben es im Jahr 2017 mit den beiden Kollekten wieder versucht.

Konfirmandengabe für das Foyer Saint Jean in Neuwiller-les-Savernes

Die evangelischen Häuser in dem schönen Dorf am Fuß der Vogesen westlich von Straßburg nehmen Konfirmandenlager oder Gemeindefreizeiten auf. Wir haben geholfen, die Sanierung zu finanzieren, die wegen neuer Anforderungen an Hygiene und Brandschutz notwendig geworden waren. Das Resultat der Kollekte (netto CHF 61'300) zeigt, dass «Hausgenossen des Glaubens» in vielen Gemeinden sehr eng verstanden wird: Man sammelt an Konfirmationen nur für die eigene Jugendarbeit und lässt unsere Konfirmandengabe unberücksichtigt.

Reformationskollekte für die theologische Bildung in reformierten Kirchen Afrikas

Das Ziel der Kollekte außerhalb der Schweiz für Projekte, die von mission 21 in Nigeria und Kamerun und von DM-échange et mission in Moçambique und Angola verantwortet werden, war eine Ausnahme. Wir setzten damit im Jahr des Reformationsjubiläums ein Zeichen: die Reformation wurde durch ihre Konzentration auf die Bibel und durch das Ernstmachen mit dem allgemeinen Priestertum aller Gläubigen eine tiefgreifende Bildungsbewegung. So haben wir das Schweizerhaus verlassen und versucht, den etwas entfernteren reformierten Hausgenossen etwas Gutes zu tun. Die treuen Diasporafreunde sind – soviel wir im jetzigen Zeitpunkt sagen können – mitgegangen. Netto werden wir ca. CHF 240'000 überweisen können.

Liebesgabe für den Religionsunterricht der CERT

Die Tessiner Protestanten sind für ihren Religionsunterricht in der Primarschule nach wie vor auf Unterstützung angewiesen. Wir haben auch diese wichtige Bildungsarbeit mit einer Liebesgabe von CHF 5'000 gefördert.

Aus den Hilfsvereinen

Die Zusammenstellung in der Mitte dieses Heftes, die Adolfo Bär auf Grund der gesammelten Angaben beisteuert, zeigt nur, wo die kantonalen Hilfsvereine oder «Protestantischen Solidaritäten» Hilfe leisten. Obwohl Kantonalkirchen ohne HV auch in der PSS vertreten sind, geben sie bisher keine Auskünfte über ihre allfällige Diasporahilfe. Es ist zu hoffen, dass in Zukunft die Konferenz PSS einen genaueren Überblick über das erlaubt, was die Schweizer reformierten Kirchen in diesem Bereich tun oder inwiefern sie sich aus der zwischenkirchlichen Hilfe verabschiedet haben.



Kirche der ev.-ref. Kirchgemeinde Crans-Montana

Aus dem Vorstand

Im Berichtsjahr ist Pfr. Florian Bille wegen Arbeitsüberlastung zurückgetreten. Sonst hat der Vorstand in unveränderter Besetzung weiter gearbeitet. Alle waren bereit, noch länger weiter zu machen, als sie ursprünglich beabsichtigt hatten, und bis zum Übergang von der bisherigen PSS in die neue Konferenz ihre Funktion wahrzunehmen.

In Anbetracht des bevorstehenden Wechsels haben wir drauf verzichtet, den vakanten Platz eines Vertreters aus der Romandie neu zu besetzen. In der Konferenz wird aber ein solcher auf keinen Fall fehlen dürfen.

Hans Deflorin legt der AV 2018 die letzte ordentliche Jahresrechnung vor und wird im Sommer 2018 mit einem Halbjahresabschluss die Finanzen an den Kirchenbund übergeben.

Adolfo Bär, der neben dem Aktuariat, Archiv und Administration die laufenden Buchungen der Spendeneingänge besorgt hat, wird diese Aufgabe noch bis Ende 2018 erledigen. Hanspeter Plattner, der seit 2002 die Konfirmandengabe betreute, kümmert sich noch um ein Projekt für das laufende Jahr. Zusammen mit Dr. Felix Frey vom SEK fiel mir die Aufgabe zu, möglichst reibungslos den Übergang in die Konferenz zu planen.

Daneben lief seit 2016 auch im Berichtsjahr der Kontakt zu Henri Maudet, dem Präsidenten des Comité de l'Espace Fusterie in Genf. Der Vorstand war sich einig, dass wir es wagen sollten, zum ersten Mal ein Stadtkirchenprojekt für die Reformationskollekte ins Auge zu fassen.

Es ist nun vorgesehen, am Reformationstag 2019 für die Renovation des alten Temple de la Fusterie zu sammeln, der mitten im pulsierenden Geschäftsviertel der Rues Basse liegt. Wir haben gezögert, unsere leider kleiner werdende Kollekte für ein solches Millionending zu erheben. Aber die Genfer haben betont, wie wichtig ihnen das Zeichen gesamtschweizerischer protestantischer Solidarität ist.

Im Dezember 2017 konnte ich die von Adolfo Bär abgespeckten Archivalien der PSS (und Reformationsstiftung) von der Zürcher Ämtlerstrasse ins Staatsarchiv Basel transferieren.

Die vier genannten Vorstandsmitglieder geben mit dem Ende des Vereins PSS ihr Vorstandsamt ab. Pfr. Hanspeter Plattner wurde 2003, Hans Deflorin als neuer Kassier 2009 und Adolfo Bär als neuer Aktuar 2011 in den Vorstand gewählt.

Zum Glück sind der Vizepräsident Daniel de Roche mit seiner langjährigen Erfahrung im Vorstand und Alfred Müller, der gleichzeitig Präsident des Berner Protestantischen Solidarität ist, bereit, weiter zu machen, um so die Kontinuität zu gewährleisten. Ich zweifle nicht daran, dass diese Bereitschaft honoriert wird und die konstituierende Versammlung der Konferenz sie wählen wird.

Noch einmal danke ich dem ganzen Vorstand für die treue und freundschaftliche Zusammenarbeit. Ich habe mich jedes mal auf die Sitzungen gefreut und von den Begegnungen profitiert. Der Dank geht ebenfalls an alle Delegierten unserer AV und an alle Verantwortlichen in den Hilfsvereinen.

Dieser Bericht ist mein letzter. 1983 war mir das Präsidium des Basler Hilfsvereins übertragen worden. 1998 holte mich Werner Gysel in den Vorstand der Vereinigung der Hilfsvereine.

Nach seinem Rücktritt als Präsident wurde ich an der AV 2002 in Ascona zu seinem Nachfolger gewählt. So hat mich das Engagement für die Diaspora über drei Jahrzehnte auf kantonaler und zwei Jahrzehnte lang auf gesamtschweizerischer Ebene gefordert.

Ich danke allen, die mich darin begleitet haben. Und ich hoffe, dass das, was wir zusammen tun konnten, zu dem Guten zählen darf, von dem Paulus in seinem Brief an die Galater geschrieben hat.

Pfr. Franz Christ

Rapport annuel 2017 du président

Lors de notre assemblée de l'an passé à Zurich, nous avons franchi une étape décisive conduisant à faire de notre Association Solidarité protestante suisse une Conférence de la Fédération des Eglises protestantes de Suisse (FEPS) qui reprendra à l'avenir le travail auprès de la diaspora protestante. Peu après, la FEPS a approuvé la création de cette Conférence. Il nous reste à franchir le dernier pas et à dissoudre la structure juridique de SPS.

L'histoire continue. Mais la dissolution que nous allons décider marque une rupture : le centre de gravité se déplace vers le niveau fédéral, passant d'un mouvement de base flexible vers une structure ecclésiale plus forte. La FEPS n'a pour le moment qu'un statut d'association mais est en train d'évoluer vers une « Eglise protestante suisse ». Il est donc logique que l'entraide interprotestante en fasse partie intégrante à l'avenir.

Lors de la fondation des premières associations protestantes de secours, dans les années 1840, celle de Bâle-Ville prit la fonction coordinatrice de *Vorverein*. En 1979, « l'Union des Associations protestantes de secours de Suisse » prit le relais du *Vorverein*. En 2006, cette union prit le nom de « Solidarité protestante suisse ». Et maintenant, l'association faïtière passe à la FEPS.

Mais le but demeure. Nous nous rappelons la devise de l'aide à la diaspora, dans l'épître de Paul aux Galates « *Tant que nous en avons l'occasion, pratiquons le bien envers tous, et surtout envers les proches dans la foi.* » (6, v.10) Le début de cette exhortation, faire le bien de tous, est aujourd'hui moins contesté que la fin, parce qu'on ne devrait pas « discriminer » ceux qui ne partagent pas la foi protestante. Mais Paul le fait. Il distingue entre la communauté chrétienne de Galatie et tous les autres. Jeremias Gotthelf a fait de ce verset un dicton « Il faut que dans la maison commence ce qui doit illuminer tout le pays ». Cela vaudra à l'avenir aussi pour les protestants de Suisse. Paul parle du *kairos* où le bien est possible. Il nous faut profiter de ce créneau et ne pas rater ce moment fécond où nous pouvons nous fortifier les uns les autres. Nous avons cherché à le faire une fois de plus en 2017 par nos deux collectes.

Offrande des catéchumènes pour le Foyer St-Jean à Neuwiller-lès-Saverne

Les maisons protestantes de ce beau village au pied des Vosges, à l'Ouest de Strasbourg, accueillent des camps de catéchumènes et des vacances paroissiales. Nous avons aidé à financer leur rénovation rendue nécessaire par les nouvelles exigences d'hygiène et de protection contre l'incendie. Le résultat de la collecte (CHF 61'300 net) montre que les « proches dans la foi »

sont compris de façon restrictive dans bien des paroisses. Les collectes vont au travail local auprès de la jeunesse et négligent notre Offrande suisse.

Collecte de la Réformation pour la formation théologique dans des Eglises réformées d'Afrique

L'objectif de cette collecte, en faveur de projets extérieurs à la Suisse, soutenus par mission 21 au Nigéria et au Cameroun et par DM-échange et mission au Mozambique et en Angola, était une exception. Nous posions ainsi un signe l'année du 500e anniversaire de la Réforme: par sa concentration sur la Bible et la prise au sérieux du sacerdoce universel des croyants, la Réforme est devenue un mouvement de formation profonde. Nous avons donc quitté la demeure suisse et tenté de faire du bien à nos « proches dans la foi » un peu plus lointains. Pour autant qu'on puisse en juger aujourd'hui, les fidèles amis de la diaspora ont joué le jeu. Nous pourrions verser environ CHF 240'000.

Don Coup de cœur pour l'enseignement religieux de la CERT

Les protestants tessinois continuent d'avoir besoin d'aide pour l'enseignement religieux dans les écoles primaires. Nous avons soutenu cet important travail de formation par un « coup de cœur » de CHF 5'000.

Nouvelles des Associations et Eglises cantonales

La synthèse qui figure au centre de cette brochure, rédigée par Adolfo Bär d'après les résultats recueillis, montre simplement où les Associations de secours ou Solidarités protestantes cantonales apportent une aide. Bien que les Eglises des cantons qui n'ont pas d'Association de secours soient représentées dans SPS, elles ne nous fournissent jusqu'ici pas d'informations sur leurs éventuelles aides à la diaspora. Il faut espérer qu'à l'avenir la Conférence SPS permettra une meilleure vue d'ensemble sur ce que les Eglises réformées suisses accomplissent dans ce domaine ou dans quelle mesure elles ont abandonné cette entraide ecclésiastique.

Nouvelles du Comité

Au cours d'année écoulée, Florian Bille a démissionné pour cause de surcharge de travail. Le Comité a poursuivi son activité sans autre changement. Tous ont été prêts à continuer au-delà des délais prévus et à assumer leur tâche jusqu'au passage de l'actuelle SPS à la nouvelle Conférence FEPS. Vu ce changement prochain, nous avons renoncé à repourvoir le poste de représentant des Eglises romandes. Mais celui-ci ne devra pas rester vacant dans la Conférence. Hans Deflorin soumettra à notre assemblée 2018 les derniers comptes habituels et transmettra cet été à la FEPS les finances avec un bouclage semestriel. Adolfo Bär, qui en plus du secrétariat assume les archives et la gestion des écritures courantes des dons, poursuivra cette tâche jusqu'à

la fin 2018. Hanspeter Plattner, qui s'occupe depuis 2002 de l'Offrande des catéchumènes, prépare encore un projet pour l'année en cours. En collaboration avec Félix Frey de la FEPS, il m'a incombé de planifier une transition aussi harmonieuse que possible vers la Conférence.

A part cela, le Comité est en contact depuis 2016 avec Henri Maudet, président du comité de l'Espace Fusterie à Genève. Le comité est d'avis que nous devrions oser pour la première fois prendre en compte un projet d'Eglise en ville (Stadtkirche) pour la Collecte de la Réformation. Il est donc prévu que la Collecte 2019 soit destinée à la rénovation du vieux temple de la Fusterie, situé en plein cœur du quartier commerçant des Rues Basses. Nous avons hésité à attribuer notre Collecte qui diminue sans cesse à cette entreprise qui se chiffre en millions. Mais les Genevois ont souligné combien ce signe de solidarité nationale serait important pour eux.

En décembre 2017, j'ai pu transférer les archives de SPS (et de la Fondation suisse de la Réformation), dûment triées par Adolfo Bär, de l'Aemtlerstrasse à Zurich aux Archives d'Etat à Bâle.

Les quatre membres du comité mentionnés déposent leur mandat avec la fin de l'Association SPS. Le pasteur Hanspeter Plattner y a été élu en 2003, Hans Deflorin en 2009 comme nouveau caissier et Adolfo Bär en 2011 comme nouveau secrétaire. Par bonheur, le vice-président Daniel de Roche avec sa longue expérience au comité et Alfred Müller, qui est en même temps président du comité de Solidarité protestante Berne, sont prêts à continuer leur tâche pour assurer ainsi la continuité. Je ne doute pas que cette disponibilité sera honorée et que l'assemblée constituante de la Conférence les élira.

Je remercie encore une fois tout le comité pour sa collaboration fidèle et amicale. Je me suis chaque fois réjoui de nos séances et j'ai tiré profit de nos rencontres. Ma reconnaissance va aussi aux délégués à nos assemblées et à tous les responsables des Associations de secours.

Ceci est mon dernier rapport. En 1983, j'ai accepté la présidence de l'association bâloise. En 1998, Werner Gysel m'a attiré dans le comité de l'Union des Associations de secours. Après son départ, j'ai été élu pour lui succéder lors de l'assemblée d'Ascona en 2002. L'engagement pour l'aide à la diaspora m'a ainsi occupé plus de trente ans au niveau cantonal et vingt ans au niveau suisse. Je remercie tous ceux qui m'y ont accompagné. Et j'espère que ce que nous avons pu accomplir ensemble comptera dans le « bien » dont Paul parle dans sa lettre aux Galates.

Franz Christ, pasteur

Protestantische Solidarität Schweiz

Jahresrechnung per 31. Dezember 2017

Bilanz	31.12.2017	31.12.2016
PostFinance PC-Konto	79'765.14	98'290.54
PostFinance E-Deposito-Konto	454'103.44 ¹⁾	454'103.44
Kto-Korrent Swissquote (Legat Stehli)	9'195.73	8'111.34
Wertschriften (Legat Stehli)	190'810.50	177'747.50
Verrechnungssteuerguthaben	1'440.26	975.59
Schweiz. Reformationsstiftung	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'924.40	0.00
Total Aktiven	740'239.47	739'228.41
Legat J. Stehli sel., Kilchberg	402'330.83	387'003.18
Kreditoren	4'924.40	4'258.45
Hilfskasse f. Diaspora-Angest.	47'042.49	52'242.49
Reformationskollekten	93'750.60	102'210.49
Konfirmandengaben	55'997.75	76'088.39
Liebesgaben	32'784.92	26'464.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	12'172.50	0.00
Rückstellung für die Aufarbeitung der Geschichte	10'000.00	10'000.00
Freies Vermögen	81'235.98	80'960.61
Total Passiven	740'239.47	739'228.41
Erfolgsrechnung	1.1.-31.12.17	1.1.-31.12.16
Entschädigungen:		
Aktuarial	19'200.00	
.J. Anteil HK/Stehli-F./RK/KG	-8'000.00	
Rechnungsstelle	3'150.00	
.J. Anteil HK/Stehli-F./RK/KG	-3'000.00	
Vorstand	3'500.00 ²⁾	
.J. Anteil RSt./HK/Stehli-F./RK/KG	<u>-1'700.00</u>	12'800.00
Büromaterial, Drucksachen, Infrastruktur	1'945.70	1'671.75
Website-Betreuung, Hosting	403.70	418.60
Telefon, Porti, Bankspesen	437.00	402.50
Mitgliedsbeitrag AGDE	554.38	569.51
Abgeordnetenversammlung	4'831.90 ³⁾	2'959.90
Spesen Vorstand	949.95	1'020.70
Übrige Verwaltungskosten	232.00	232.00
Total Aufwand	22'504.63	20'074.96
Zinserträge brutto	0.00	161.79
Verwaltungskostenbeiträge	18'280.00	18'280.00
a.o. Zuwendungen	4'500.00 ⁴⁾	2'000.00
Total Ertrag	22'780.00	20'441.79
Mehrertrag	275.37	366.83

¹⁾ Davon TCHF 201 für "Stehli-F." und TCHF 47 für Hilfskasse für Diaspora-Angestellte.

²⁾ Ein Vorstands-Mitglied ist zurückgetreten und wurde noch nicht ersetzt.

³⁾ Höheres Preisniveau in Zürich und Rahmenprogramm.

⁴⁾ Zuwendung aus Hilfskasse

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns erteilten Mandates als Revisoren haben wir die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnung 2017 (d.h. Bilanz und Erfolgsrechnung) der Protestantischen Solidarität Schweiz geprüft.

Für die Buchführung und die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach kaufmännischen Grundsätzen, wonach eine Prüfung der Buchführung so zu erfolgen hat, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden:

- Wir prüften die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung, sowie den Kontenplan und die Kontenblätter der Jahresrechnung durch Erhebungen anhand von Stichproben
- Wir beurteilten die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Gesamtdarstellung der Jahresrechnung

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung der Protestantischen Solidarität Schweiz den gesetzlichen und statutarischen Anforderungen und ist ordnungsgemäss erfolgt.

Wir beantragen deshalb, die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2017 zu genehmigen.

Wollerau, 5. März 2018

Die Revisoren:


Clemens Gubler


Christian Zippert

Protestantische Solidarität Schweiz

Legat Jakob Stehli sel., Kilchberg

Protestantische Solidarität Schweiz

Legat Jakob Stehli sel., Kilchberg

Anfangsbestand am 01.01.2017	387'003.18	
Erträge aus Wertschriften brutto	5'771.10	
nicht realisierte Kursgewinne	<u>10'583.00</u>	
Total		403'357.28
Bankspesen und Courtage	226.45	
Anteil Entschädigungen	<u>800.00</u>	
Total		<u>1'026.45</u>
Endbestand am 31.12.2017		402'330.83

Reformationskollekte

	2012	2013	2014	2015	2016
	CERT	Valangines	Andeer	Le Bouveret	Ev. Jugend-
	TI	NE	GR	VS	Festival
Bruttokollekte	436'658.22	387'579.29	420'636.19	329'871.95	372'584.23
Druck und Versand etc.	<u>-68'817.39</u>	<u>-46'283.75</u>	<u>-45'946.15</u>	<u>-44'068.90</u>	<u>-49'574.80</u> ¹⁾
Zwischentotal	367'840.83	341'295.54	374'690.04	285'803.05	323'009.43
Anteil Reformationsstiftung	<u>-73'568.17</u>	<u>-68'259.11</u>	<u>-74'938.00</u>	<u>-57'160.61</u>	<u>0.00</u> ¹⁾
Nettoertrag	<u>294'272.66</u>	<u>273'036.43</u>	<u>299'752.04</u>	<u>228'642.44</u>	<u>323'009.43</u>

¹⁾ Der Fünftel als Beitrag für die Reformationsstiftung wurde, bzw. wird für zwei Jahre ausgesetzt. Als Folge davon wurde der Aufwandsanteil von CHF 4'850.-- für die Generierung desselben hier und nicht der Reformationsstiftung belastet.

Konfirmandengabe

	2012	2012	2014	2015	2016
	Chotebor	Grand Kiff	Valea Crisului	San Sebastian	Transkarpatien
	Tschechien	Frankreich	Rumanien	Spanien	Ukraine
Bruttogabe	89'488.65	87'225.12	99'179.14	81'473.59	88'870.49
Druck und Versand etc.	<u>-4'639.50</u>	<u>-5'065.25</u>	<u>-5'402.15</u>	<u>-5'385.20</u>	<u>-5'385.20</u>
Nettoertrag	<u>84'849.15</u>	<u>82'159.87</u>	<u>93'776.99</u>	<u>76'088.39</u>	<u>83'485.29</u>

Liebesgabe ¹⁾

	2013	2014	2015	2016	2017
Beitrag/ausgerichtete Beiträge	<u>10'000.00</u> ¹⁾	<u>30'991.70</u> ²⁾	<u>25'000.00</u> ³⁾	<u>30'769.30</u> ⁴⁾	<u>5'000.00</u> ⁵⁾
Eingänge Liebesgabe ¹⁾	<u>20'041.40</u>	<u>27'701.05</u>	<u>14'382.70</u>	<u>40'030.80</u>	<u>11'320.12</u>

¹⁾ Ab dem Jahre 2013 werden die jeweils in einem Jahr ausbezahlten Beiträge gezeigt. Die eingegangenen Liebesgaben im betreffenden Jahr sind in der letzten Zeile ausgewiesen.

¹⁾ Kirchgemeinde Safiental für Kirchenrenovation Safien-Dorf

²⁾ Paroisse év. réf. de La Glâne-Romont: CHF 20'000; Gustav-Adolf-Werk, Stipendium: € 9'000

³⁾ Projekt Autobahnkirche Andeer: 10'000.--; Berufsschule Linea Cuchilla der Iglesia Evang. Suiza in Misiones: 15'000.--

⁴⁾ Renovation Kirche Avers: 10'000; Institut prot. de Théologie, Paris: € 4'000; Chiesa prot. Crist. Milano: € 15'000

⁵⁾ Unterstützungsbeitrag für die CERT zu Gunsten des Religionsunterrichts im Tessin

Protestantische Solidarität Schweiz

Budget 2018

	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Zinserträge	100.00	0.00	0.00
Beiträge an Verwaltungskosten a.o. Zuwendungen	18'280.00 6'000.00	18'280.00 4'500.00	18'280.00 6'000.00 ¹⁾
Total Ertrag	24'380.00	22'780.00	24'280.00
Entschädigungen	13'500.00	13'150.00	13'150.00
Büromaterial, Drucksachen, Infrastruktur	1'500.00	1'945.70	1'500.00
Website-Betreuung, Hosting	500.00	403.70	500.00
Telefon, Porti, Post- und Bankspesen	400.00	437.00	400.00
Beiträge an Institutionen	600.00	554.38	600.00
Abgeordnetenversammlung	6'000.00	4'831.90	6'000.00
Spesen Vorstand	1'500.00	949.95	1'500.00
Übrige Verwaltungskosten	300.00	232.00	300.00
Total Aufwand	24'300.00	22'504.63	23'950.00
Total Ertrag	24'380.00	22'780.00	24'280.00
Total Aufwand	-24'300.00	-22'504.63	-23'950.00
Mehrertrag	80.00	275.37	330.00

¹⁾ Budgetierte Zuwendung aus der Hilfskasse zur Deckung des Defizits.

Protestantische Solidarität Schweiz

Beiträge an Verwaltungskosten 2014–2017 / Budget 2018

	2014	2015	2016	2017	2017	2018
	Ist	Ist	Ist	Budget	Ist	Budget
Hilfsverein Kt. Aargau	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00
Prot. Solidarität Appenzell	550.00	550.00	550.00	550.00	550.00	550.00
Hilfsverein Kt. Basel-Stadt	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Prot. Solidarität Basel-Land	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00
Prot. Solidarität Bern	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00
Evang.-ref. Kirche Kt. Freiburg	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. Genf	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Evang.-ref. Kirche Kt. Glarus	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. Graubünden	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Evang.-ref. Kirche Kt. Luzern	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Eglise réformée Neuchâtel	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. St. Gallen	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00
Hilfsverein Kt. Schaffhausen	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00
Ref. Kirchenfonds Kt. Schwyz	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Evang.-ref. Kirche Kt. Solothurn	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Chiesa ev. rif. nel Ticino	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. Thurgau	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00
Eglise réformée Cant. de Vaud	980.00	980.00	980.00	980.00	980.00	980.00
Eglise réformée du Valais	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Evang.-ref. Kirche Kt. Zug	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. Zürich	1'750.00	1'750.00	1'750.00	1'750.00	1'750.00	1'750.00
Total	18'280.00	18'280.00	18'280.00	18'280.00	18'280.00	18'280.00

Jahresbericht 2017 der Schweizerischen Reformationsstiftung

Der Stiftungsrat hat sich zu zwei Sitzungen getroffen. Das Treuhandbüro ATO und Legato Vermögensmanagement haben sich um die Finanzbelange gekümmert. Der Finanzausschuss hat sich zeitnah mit den Vorschlägen von Legato befasst. Im Rahmen der Vorgaben des Anlagereglements wurde ein befriedigendes Finanzergebnis bei der Vermögensverwaltung erzielt. Da die Zinsen anhaltend tief sind, überlegt sich der Stiftungsrat, die Gewichtung der Anlagen leicht zu verändern. Auch wird überlegt, ob das unantastbare Stiftungskapital gesenkt werden soll. Dies auch in Anbetracht der Zinslage.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 2017, Jahr des Reformationsjubiläums, 20 Gesuche erhalten. 2 Gesuche sind noch hängig, 7 Gesuche wurden abgelehnt, eines zurückgezogen. Die Rechnung 2016 wurde abgenommen und der Revisoren-Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Unterstützte Projekte

Erneuerung der Zeitschrift «Neue Wege»; Buchprojekt «Die Schande, ein Weib zu sein.» Greti Caprez-Roffler, die erste Pfarrerin; «Meine Frau ist Pfarrerin», Videoprojekt; Reformierte Kirchgemeinde Aarau – «Theater Quasimodo»; Musical Projekt «Versöhnung» Verein Der letzte Stich; Filmprojekt «Zwingli – Der Reformator»; Buchprojekt «Prominente über Konflikt und Versöhnung», TVZ-Verlag; Unterstützung Reformationswoche – Ref. Kirche Regensdorf; Rendez-vous am Bundesplatz 2017-SEK; Publikation Pfarramt der Ev.-ref. Kirchgemeinde Jenaz-Buchen, Reformation im Prättigau; ReliMedia-Spielproduktion «Reformation in der Schweiz».

Pfr. Daniel de Roche, Stiftungsratspräsident

Rapport 2017 de la Fondation suisse de la Réformation

Le Conseil de fondation s'est réuni deux fois. La fiduciaire ATO et la gérance de biens Legato se sont occupées des affaires financières. La commission financière s'est rapidement penchée sur les propositions de Legato. La gestion du patrimoine a atteint un résultat financier satisfaisant dans le cadre des directives du règlement d'investissement. Vu que les intérêts demeurent bas, le conseil réfléchit à modifier légèrement la pondération des investissements. Pour la même raison, il réfléchit aussi à diminuer le capital intouchable de la Fondation.

En 2017, année du Jubilé de la Réformation, le Conseil de fondation a reçu 20 demandes : deux sont encore en suspens, 7 demandes ont été refusées, une a été retirée. Les comptes 2016 ont été acceptés et le rapport des réviseurs a été favorablement reçu.

Projets soutenus

Renouvellement de la revue « Neue Wege » / projet de livre « La honte d'être une femme. Greti Caprez-Roffler, la première pasteure » / « Ma femme est pasteure », projet vidéo / paroisse réformée d'Aarau « théâtre Quasimodo » / projet musical « Versöhnung », association Der letzte Stich / projet de film « Zwingli, le réformateur » / projet de livre « Prominente über Konflikt und Versöhnung » TVZ-Verlag / soutien à la semaine de la Réformation de la paroisse de Regensdorf / rendez-vous sur la place Fédérale – FEPS / « la Réforme au Prättigau » publication de la paroisse de Jenaz-Buchen / ReliMedia-Spielproduktion « la Réforme en Suisse ».

Daniel de Roche, pasteur, président du Conseil de fondation

Schweizerische Reformationsstiftung, Basel

Jahresrechnung per 31. Dezember 2016

Bilanz	31.12.2017	31.12.2016
Banken, Postcheck	92'907.65	461'292.82
PostFinance E-Deposito-Konto	987.86	8'987.86
Wertschriften	1'718'613.12	1'337'496.00
Verrechnungssteuerguthaben	9'841.80	2'513.70
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'951.18	4'348.00
Total Aktiven	1'828'301.61	1'814'638.38
Kreditoren	0.00	0.00
Prot. Solidarität Schweiz, Kontokorrent	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	3'800.00	3'720.00
Rückstellung für beschlossene Beiträge	25'000.00	0.00
Rücklage Reformationsjubiläen, Bildung	0.00	60'000.00
Wertschwankungsreserve Aktien	129'726.76	120'000.00
Unantastbares Stiftungskapital	1'600'000.00	1'600'000.00
Freies Stiftungskapital	69'774.85	30'918.38
Total Passiven	1'828'301.61	1'814'638.38
Erfolgsrechnung	1.1.-31.12.17	1.1.-31.12.16
Gesprochene Beiträge	60'500.00	101'000.00
Beiträge aus Reformationsjubiläum	60'000.00	89'240.24
Beiträge aus freien Mitteln	0.00	34'500.00
Beiträge/Spenden/Vergabungen	60.00	0.00
Aufwand Sekretariat	5'531.35	8'460.00
Aufwand Stiftungsrat	1'213.50	1'200.00
Spesen Stiftungsrat	0.00	400.00
Infrastrukturkosten	625.00	1'259.05
Buchführungs-/Beratungsaufwand	4'834.75	3'600.00
Revisionsstelle	400.00	200.00
Finanzaufwand	13'777.34	12'334.25
Bildung Wertschwankungsreserven	9'726.76	6'000.00
Total Aufwand	156'668.70	258'193.54
Fünftel aus Reformationskollekte	238.07	77'221.22
Entnahme aus Rücklage für Jubiläen	60'000.00	127'000.00
Entnahme gesprochene Beiträge	0.00	0.00
Spenden	0.00	0.00
Finanzertrag	128'767.35	24'702.74
Ausserordentlicher Ertrag	6'519.75	0.00
Auflösung Schwankungsreserven	0.00	1'000.00
Total Ertrag	195'525.17	229'923.96
Mehrertrag	38'856.47	-28'269.58

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns erteilten Mandates als Revisoren haben wir die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnung 2017 (d.h. Bilanz und Erfolgsrechnung) der Schweizerischen Reformationsstiftung geprüft.

Für die Buchführung und die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach kaufmännischen Grundsätzen, wonach eine Prüfung der Buchführung so zu erfolgen hat, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden:

- Wir prüften die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung, sowie den Kontenplan und die Kontenblätter der Jahresrechnung durch Erhebungen anhand von Stichproben
- Wir beurteilten die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Gesamtdarstellung der Jahresrechnung

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung der Schweizerischen Reformationsstiftung den gesetzlichen und statutarischen Anforderungen und ist ordnungsgemäss erfolgt. Bei der Anlage des Vermögens werden die Anlagerichtlinien vom 2. April 2001 eingehalten.

Wir beantragen deshalb, die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2017 zu genehmigen.

Bern, 26. Februar 2018

Die Revisoren:


Clemens Gubler


Christian Zippert



Kirche der ev.-ref. Kirchgemeinde Crans-Montana

Bild Titelseite:

«Basler Peterskirche, in der die Abgeordnetenversammlung der PSS stattfindet; über 50% der Basler Bevölkerung sind konfessionslos. Alle christlichen Kirchen leben in der «säkularen» Diaspora».

Fotos z. V. gestellt von:

Église Réformée Crans-Montana
Verein Reformation

Übersetzungen ins Französische:

Pfr. Raymond de Rham

Abgeordneten-Versammlung

Sonntag / Montag, 27. / 28. Mai 2018
Basel

Assemblée des délégués

dimanche / lundi, 27 / 28 mai 2018
Bâle